

ÖKL

Österreichisches
Kuratorium für
Landtechnik und
Landentwicklung



ÖKL-Arbeitsprogramm 2007

Gußhausstraße 6
A-1040 Wien
Tel: (+43-1) 505 18 91
Fax: (+43-1) 505 18 91-16
office@oekl.at

www.oekl.at



INHALTSÜBERSICHT

Finanzierung Vorschau	3
<hr/>	
A. Geschäftsbereiche und Arbeitskreise	4
1. Geschäftsbereich Landtechnik	6
2. Geschäftsbereich Bauwesen.....	11
3. Geschäftsbereich Energie und Umwelt	16
4. Geschäftsbereich Landentwicklung	20
B. Projekte	22
<hr/>	
C. Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen	29
<hr/>	

Finanzierung Vorschau 2007

Erträge		VO 2007	in Prozent
1	Zuschüsse Bund	165.000	28%
2	Zuschüsse Länder	110.000	19%
3	Mitgliedsbeiträge Firmen, Förderer und Kammern	35.000	6%
5	Publikationen	55.000	9%
6	Projekte	183.100	31%
7	Kurse, Tagungen u.ä.	34.000	6%
8	Inserate, sonstige Einnahmen	12.000	2%
	Summe	594.100	100%
Aufwendungen		VO 2007	
1	Personalaufwand	364.000	64%
2	Raumkosten (inkl. Energie)	40.000	7%
3	Büroaufwand, Sitzungen, Reisekosten, Investitionen	52.000	9%
4	Afa ALT	7.000	1%
5	Aufwand für Publikationen	35.000	6%
6	Aufwand für Projekte	30.000	5%
7	Kurse, Tagungen u.ä.	32.000	6%
8	Kest, Wertpapierankauf und sonstiges	9.000	2%
	Summe	569.000	100%
	Bilanzerfolg	25.100	

TEIL A: GESCHÄFTSBEREICHE UND ARBEITSKREISE IM AUFTRAG DES LEBENSministerium UND DER LÄNDER

Das ÖKL gliedert seine Arbeit inhaltlich in die fünf unten angeführten **Geschäftsbereiche**, wobei es zwischen den Bereichen Landtechnik und Energie sowie zwischen Landtechnik und Landentwicklung eine sehr enge Zusammenarbeit und viele Synergieeffekte gibt.

Den Geschäftsbereichen sind die **ÖKL-Arbeitskreise** zugeordnet, in denen jeweils Vertreter des BMLFUW, der Länder, der Kammern, der Universitäten, sonstiger relevanter Institutionen, Firmen etc. eingebunden sind.

In diesen Arbeitskreisen wird im Auftrag des BMLFUW und der Länder sowie der Landwirtschaftskammern gearbeitet, die Ergebnisse fließen in die **ÖKL-Richtwerte**, die **ÖKL-Merkblätter**, in die **Landtechnische Schriftenreihe** etc. ein, also in landtechnischen Schulungsunterlagen und –behelfen bzw. in Kursen.

Ein Schwerpunkt des ÖKL als unabhängigem Verein liegt in der Organisation dieser Sitzungen und auch von **Fachgesprächen**; es kommen bei diesen institutionalisierten Gelegenheiten die Experten aus den unterschiedlichsten Behörden, Gremien und Institutionen zusammen und tragen ihr aktuelles Wissen bei. Das ÖKL sieht seine Aufgabe vor allem darin, zu koordinieren und als Plattform zu fungieren – und wird auch als solche anerkannt -, da es unabhängig und gemeinnützig ist. Eine der wichtigsten Fachveranstaltungen des ÖKL ist das jährliche **Landtechnische Kolloquium**.

Die nachstehend ausgeführten Arbeiten werden durch die Förderung des BMLFUW und der Länder ermöglicht.

1. Geschäftsbereich Landtechnik

Referent im ÖKL: Dipl.-Ing. Gebhard Aschenbrenner

AK Landmaschinen

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Michael Deimel

AK Landtechnische Schulung

Vorsitzender: Ing. Herbert Pichler

AK Verkehrsrecht

Vorsitzender: Dipl.-HLFL-Ing. Josef Zauner

AK Maschinenringe

Vorsitzender: Ing. Wolfgang Költringer

AK ÖKL-Richtwerte

Vorsitzender: Ing. Herbert Pichler

2. Geschäftsbereich Landwirtschaftliches Bauen

Referent im ÖKL: Dipl.-Ing. Dieter Brandl

AK Landwirtschaftliches Bauen

Vorsitzender: MR Dipl.-Ing. Manfred Watzinger

3. Geschäftsbereich Energie und Umwelt

Referent im ÖKL: Dipl.-Ing. Dr. Manfred Gollner

AK Energie

Vorsitzender: o.Univ.-Prof. Dr. Josef Boxberger

4. Geschäftsbereich Landentwicklung

Referentinnen im ÖKL:

Dr. Luisa Demattio, Dipl.-Ing. Gerlinde Grall, Dipl.-Ing. Silke Scholl, Dipl.-Ing. Barbara Steurer

AK Ländlicher Raum

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Hans Kordina

5. Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen

Referentin im ÖKL: Dipl.-Ing. Eva-Maria Munduch-Bader

Büroorganisation

Büroleitung: Rosmarie Nachtmann

Assistenz: Martina Raymitz

Versand, Fakturierung, Rechnungswesen, Buchhaltung, Organisation
Eventuell Praktikant/in einmal pro Woche (einige Monate, kostenlos)

Lohnverrechnung: Martina Raymitz

EDV:

EDV-Support und Netzwerk-Administrator: Dipl.-Ing. Al Samawal Abdalla

EDV-Support "Trouble-Shooting": Dipl.-Ing. Dr. Manfred Gollner

Die Geschäftsleitung

Diese obliegt Dipl.-Ing. Gebhard Aschenbrenner und Dipl.-Ing. Eva-Maria Munduch-Bader.

Personalplanung - Angestellte

Abdalla Al Samawal	20 Stunden
Aschenbrenner Gebhard	32 Stunden
Brandl Dieter	35 Stunden
Demattio Luisa	geringfügig
Gollner Manfred	30 oder 40 Stunden
Grall Gerlinde	20 Stunden
Munduch-Bader Eva-Maria	28 Stunden
Nachtmann Rosmarie	30 Stunden
Raymitz Martina	20 Stunden
Riegler Artur	Werkvertrag
Scholl Silke	40 Stunden
Steurer Barbara	20 Stunden

1. Geschäftsbereich Landtechnik

Referent: Gebhard Aschenbrenner

Neben diesem Geschäftsbereich weist auch der Geschäftsbereich „Landentwicklung“ oftmals einen landtechnischen Aspekt auf. Bei letzterem handelt es sich vor allem um Berechnungen des zeitlichen Mehraufwandes für die maschinelle Bewirtschaftung bzw. die Änderung üblicher Verfahrensschritte auf naturschutzfachlich wertvollen Flächen, was sich auf die Höhe der Entschädigung auswirkt.

Arbeitskreis Landtechnik

Vorsitzender: Michael Deimel (LK NÖ)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW und dessen nachgeordnete Dienststellen, (Bundesanstalten), der Fachabteilungen der Landesregierungen, der Landwirtschaftskammer Österreich und der Landeslandwirtschaftskammern, der Maschinenindustrie und des -handels (Hersteller/Wirtschaftskammer), der Universität für Bodenkultur, der Maschinenringe und anderer maßgeblicher Institutionen.

Zeitplan: eine Sitzung pro Jahr: Jänner 2007

Tagesordnungspunkte der Sitzung:

Bericht mit Nachbesprechung des Kolloquiums. Es sollte - etwa wie mit dem sehr erfolgreichen „Elektronikprojekt“ - wieder ein „Generalthema“ oder andere, weniger umfangreiche Themen für den AK gefunden werden.

Ziele: Der ÖKL-Arbeitskreis soll sich aktuellen Themen oder sonstigen neuen Techniken widmen und diese bei Veranstaltungen (Kolloquium, Fachgespräche praktische Vorführungen) bearbeiten.

Schwerpunkte 2007:

- Nachbereitung des Themas „Bodendruck“. Die Leistungsfähigkeit der Maschinen nimmt durch größere Arbeitsbreiten (und weniger durch größere Arbeitsgeschwindigkeit) zu, die ein höheres Gewicht und somit der Radlast bedingen. Ihre Verteilung – nicht nur durch breite Aufstandsflächen- sondern niedrigen Reifendruck entscheidet über den Bodendruck. Eine konkrete Initiative könnte die Gegenüberstellung der Kosten für Bodenreparatur (Arbeit, Maschinen, Kraftstoff für eine Untergrundlockerung) und der Kosten für eine bodenschonende Bereifung (straßentaugliche Niederdruckreifen, Zwillingsräder, Reifendruckregelanlage) sein. Gemeinsam mit dem Handel und den Maschinenringen könnte eine gezielte Bewerbung solcher Produkte mit dem Ziel einer besseren Marktdurchdringung verfolgt werden. Flankierend könnten Hinweise zu einer technischen Optimierung von Reifendruckanlagen gesammelt und kommuniziert werden
- Bodenschutz ist in erster Linie eine Frage seiner Bearbeitung, wobei die pfluglose Wirtschaft zur Vermeidung der Bodenerosion empfohlen wird. Diese „Festbodenwirtschaft“ ist zu begrüßen (Arbeitszeit, Dieselverbrauch) und im Trockengebiet wohl oft praktikabel. Erwiesen ist indes, dass der Beikrautdruck steigt und mehr „Chemie“(nicht nur gegen Beikräuter, sondern besonders in Westösterreich gegen pilzliche Erreger –Fusariosen), erfordert. Auch ist nicht davon auszugehen, dass zur

„Unkrautbekämpfung“ in Sinne der Cross Compliance in alle Zukunft ein Totalherbizid eingesetzt werden darf. Zu prüfen ist, wieweit hier nicht doch der Pflug zur Bearbeitung geeignet ist.

- In einem Fachgespräch wird es um die Mischbarkeit/den Einsatz von Ölen gehen: wieweit dürfen Öle (Motor, Getriebe auch mit sog. nassen Bremsen.) gemischt, vor allem aber durch kostengünstigere ersetzt werden, wenn diese die Spezifikationen (= Bedingungen) erfüllen, allerdings mit dem Unterschied, dass es nicht um die (teuren) Originalöle des Traktorherstellers handelt, der andere Öle nicht freigibt.

Ergebnisverwertung:

- Weiterhin werden wichtige Ergebnisse oder Berichte auf der ÖKL-Homepage kostenlos veröffentlicht. Auch kann das etwa im Rahmen des Kolloquiums erworbene Wissen für die Anfragen verwertet werden. Ganz allgemein gilt: Interessante Themen, die im Arbeitskreis behandelt werden, münden in der Herausgabe von Fachartikeln, der ÖKL-Schriftenreihe LTS u.ä.

Landtechnik im ökologischen Landbau

Das ÖKL wird in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Landtechnik der BOKU Wien eine Arbeitsgruppe „Landtechnik im ökologischen Landbau“ installieren.

Arbeitskreis Maschinenringe/Agrararbeitskreis MR

Vorsitzender: Wolfgang Költringer (MR)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des Bundesverbandes der Maschinenringe, Landesverbandsgeschäftsführer der Maschinenringe, je nach Thema Fachleute aus den MR

Ziel: inhaltliche Abstimmung innerhalb der Maschinenringe, des BMLFUW und des ÖKL. Die Zusammenarbeit ist stark ausbaufähig. Eine Grundsatzentscheidung zur Zusammenarbeit bezüglich der MR-Kurstätigkeit (nicht nur Grundkurse) sollte getroffen werden.

Arbeitskreis ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten

Vorsitzender: Herbert Pichler

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Ziel: Alljährliche Aktualisierung und Erstellung der Richtwerte für die Maschinenselbstkosten; nunmehr mit dem Zusatz für den durchschnittlichen Treibstoffbedarf landwirtschaftlicher Arbeiten bzw. Verfahren zur Rückvergütung im Rahmen des „Agrardiesels“. Besonderes Augenmerk verdient die Absicherung der Jahreseinsatzstunden, wie die jüngste Diskussion mit der Vertretung der Finanzämter zeigte. Gleiches gilt gegenüber der SVB: die Wegzeiten-Regelung wurde für das erste akzeptiert, aber eine Absicherung mit Erhebungen bei den MR ist 2007 notwendig. Gegenüber beiden Institutionen soll der „Vertrauensbonus“

ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten 2007

Projektleitung: G. Aschenbrenner

Autoren: Ing. Pichler und Ing. Blumauer, weiters DI Deimel, Dr. Kogler, DI Harald Lindner. Die Gruppe 13 „Forst- und Holzwirtschaft“ wird ab 2007 DI DR. W. Jirikowski (FAST Ort/Gmunden) bearbeiten.

Interessenten: Landwirte, Maschinenringe, Gemeinden, Schulen, Steuerberater, Finanzamt

Zeitplan: Die neuen Richtwerte erscheinen im Februar 2007 nach wie vor online und auch in gedruckter Form.

Finanzierung: Die Herstellungskosten (Druck, Autorenhonorare) werden über den Verkauf der Hefte und der Disketten sowie über Inserate abgedeckt. Der Absatz der gedruckten Version Form hat trotz der in elektronischer Form verfügbaren Richtwerte nur wenig abgenommen. Weiterhin werden auch über Banner- und Buttoneinschaltungen in der Online-Version Einnahmen erzielt.

Personelle Betreuung im ÖKL: G. Aschenbrenner, E. Munduch-Bader

In den Richtwerten 2007 wird es sich in weiten Teilen um eine Fortschreibung handeln, wenngleich in einer oder zwei Arbeitssitzungen die erhobenen Werte (vgl. Kosten f. Wegzeiten) abgesichert werden müssen.

Die Verbrauchswerte zu einer landwirtschaftlichen Hauptarbeit, dem Pflügen müssen nachjustiert werden.

Arbeitskreis Verkehrsrecht

Vorsitzender: Josef Zauner

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, maßgeblicher Bundesanstalten, der Fachabteilungen der Landesregierungen, der LK Österreich und der LKs der Bundesländer, des genossenschaftlichen Landmaschinenhandels, der Sozialversicherungsanstalt der Bauern u.a.

Ziel: Verbindung zwischen praxisgerechter Regelungen einerseits und Sicherheit andererseits;

Inhalte 2007:

- Die Broschüre „Der Traktor im Straßenverkehr“ wurde in größeren als den erwarteten Stückzahlen verkauft und es ist eine Neuauflage bzw. ein Fortdruck notwendig. Dabei sind geringfügige Änderungen (z.B. Neuregelung für Langguttafel) vorzunehmen.
- Das Merkblatt „Gefahrguttransport in der Landwirtschaft“ hat beruht auf dem Übereinkommen ADR. Dieses europäische Regelwerk wird mit geringen Änderungen laufend modifiziert. Da der Bestand der Broschüre gering ist, ist eine Neuauflage gerechtfertigt.
- Die Praxis (Anfragen) zur Ladungssicherung nehmen zu prüfen ist, wieweit ein eigenes Merkblatt gerechtfertigt ist.

Die zahlreicher werdenden Anfragen (oft Geschwindigkeiten mit Anbauarbeitsgeräten) müssen direkt oder in Form der Weiterleitung an den Vorsitzenden beantwortet werden.

Arbeitskreis Landtechnische Schulung

Vorsitzender: Herbert Pichler

Betreuung: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, der Landeslandwirtschaftskammern, Landtechnikfirmen etc.

Ziele und Inhalte 2007:

- Weiterhin wird in diesem Forum eine Abstimmung zwischen den Landwirtschaftskammern, dem Bildungszentrum Mold sowie den Firmenvertretern (z.B. Traktorpflegekurse) stattfinden.
- Es wurde angeregt, das Kolloquium im „Fortbildungsplan“ für die landwirtschaftlichen Schulen breiter darzustellen.

Veranstaltung des Landtechnischen Kolloquiums 2007

Verantwortung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Betreuung im ÖKL: Aschenbrenner, Gollner, Munduch-Bader, Nachtmann

Zielgruppe: Landwirtinnen und Landwirte, Fachreferenten und Berater der Landwirtschaftskammern, Fachreferenten der Landesregierungen und des BMLFUWs, Landtechnische Firmen, Lehrer und Schüler landwirtschaftlicher Schulen, weitere Multiplikatoren; auch aus der Presse

Zeitplan: inhaltliche Vorbereitung ab Frühjahr, konkrete Planung und Bewerbung ab September, Abhaltung der eintägigen Veranstaltung Ende November. Eine vermehrte Abstimmung mit anderen, um diese Zeit zahlreich stattfindenden Veranstaltungen (PS-Tage, MR-Landestagung, ALB-Tagung, ..) ist notwendig

Inhalt: noch nicht festgelegt; ein Vorschlag bezieht sich auf die Mechanisierungs- und insbesondere die Fixkosten (hängen von den Einsatzstunden – vgl. ÖKL-Richtwerte – ab).

Tagungsort: noch nicht festgelegt

Ergebnisverwertung: Tagungsband, ev. Landtechnische Schriftenreihe

Maschinenring-Geschäftsführer-Grundkurse

Projektleitung: MR

Abrechnung im ÖKL: Rosmarie Nachtmann

Beteiligte Institutionen: MR Österreich, ÖKL, MR-Landesverbände

Interessenten: (angehende) MR-Geschäftsführer

Zeitplan: jährlich zwei Kurse á 2 Wochen und ein Praktikum

Anmerkung: Die Aufgaben des ÖKL wurden in Abstimmung mit den Maschinenringen auf die Abrechnung der Grundkurse sowie der Praktika eingeschränkt.

Beantwortung von Fachfragen

Zahlreiche Fachfragen bzgl. Landtechnik und Landmaschinen gehen regelmäßig ein, die auch künftig im Sinne des Basisauftrages des ÖKL nach bestem Wissen beantwortet werden sollen. Zum größten Teil rufen die Genossenschaften und Privatpersonen an, die Auskünfte werden meist telefonisch, in bestimmten Fällen auch schriftlich gegeben. Es geht dabei meist um Quellen für Landmaschinenersatzteile und Importeure sowie um die ÖKL – Richtwerte. Auffällig ist die Häufung von Fragen zum Verkehrsrecht.

ÖKL-Archiv

In den Bereich Landtechnik fällt auch die Betreuung des umfangreichen ÖKL-Archivs „Landmaschinenprospekte“, das jedes Jahr von zahlreichen Interessierten eingesehen wird.

Außerdem gibt es ein umfangreiches, laufend betreutes Archiv mit landwirtschaftlichen Fachzeitschriften sowie Zeitschriften zu den Themen Energie, Bauen und Ländlicher Raum des deutschen Sprachraumes.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen, Messen etc. besucht.

2. Geschäftsbereich Landwirtschaftliches Bauen

Referent: Dieter Brandl

Arbeitskreis Landwirtschaftsbau

Vorsitzender: Manfred Watzinger

Betreuung: Dieter Brandl

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, Fachexperten der Landesregierungen und Landwirtschaftskammern aller Bundesländer, Vertretung der Landwirtschaftskammer Österreich und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Experten der Veterinärmedizinischen Universität und der Universität für Bodenkultur, Vertreter der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Vertreter von Stallbauunternehmen, Baustoffunternehmen etc.

Organisation, Aufgaben des ÖKL:

Der Arbeitskreis „Landwirtschaftliches Bauen“, manchen besser bekannt unter der Bezeichnung „ÖKL-Baukreis“, ist seit Jahrzehnten tätig. Er zeichnet für die Herausgabe der „ÖKL-Merkblätter, Thema Bauen“ verantwortlich, die als Richtlinie bei der Vergabe von Agrarinvestitionskrediten (AIK-Kredite) herangezogen werden und bindend sind.

Die zahlreichen Arbeitskreissitzungen finden im Laufe des Jahres zu den jeweiligen Merkblättern mit den jeweiligen Bearbeitern statt. Das ÖKL organisiert die Sitzungen und bereitet die eingelangten Entwürfe und Stellungnahmen auf.

Ziel:

Erstellung von Merkblättern im Bereich Bauen für Berater und Landwirte, siehe nächste Seite

Baukreistagungen

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, kommen die Arbeitskreismitglieder aus ganz Österreich zu einer Arbeitskreissitzung inklusive Exkursion („Baukreistagung“) zusammen. Vor allem werden in diesem Kreis die Ergebnisse der zahlreichen Arbeitskreissitzungen hinsichtlich der Merkblätter zusammengetragen und die Fertigstellung von Merkblättern „abgesegnet“.

Weiters werden Betriebe besichtigt, neue Entwicklungen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Leitung: M. Watzinger

Personelle Betreuung im ÖKL: D. Brandl

Kooperationspartner: Arbeitskreismitglieder, je nach Ort der Tagung die jeweilige Kammer oder das Land

Interessenten: Arbeitskreismitglieder – s.o.

Zeitplan: pro Jahr zwei Veranstaltungen – voraussichtlich:

Frühling 07 in Vorarlberg
Herbst 07 im Burgenland

Finanzierung: unterschiedliche Beteiligung der/des jeweiligen Kammer/Landes an den anfallenden Kosten und ÖKL

Ziele: Wissenstransfer, gemeinsame Erarbeitung neuer Standards, Abstimmung der Merkblätter, Festsetzen von Arbeitsschwerpunkten, Verteilen von Zuständigkeiten bei den Merkblättern, Betriebsbesichtigungen, Erfahrungsaustausch

Aufgabenstellung des ÖKL: Organisation der zweitägigen Veranstaltungen inkl. Exkursion, Arbeitsunterlagen, Organisation der Unterkunft etc.

Merkblätter „Bauen“

Projektleitung: M. Watzinger

Personelle Betreuung im ÖKL: Dieter Brandl

Beteiligte: ÖKL, Arbeitskreismitglieder (v.a. Vertreter der Landwirtschaftskammern), jeweils unterschiedliche Experten, siehe bei den jeweiligen Merkblättern

Interessenten: Landwirte, Berater, Schulen, Maschinenringe, LKs. BBKs etc.

Zeitplan: Die Merkblätter werden so zügig wie möglich (siehe Ablaufdiagramm) und nach Bedarf erstellt.

Für künftige Erstellungen von Merkblättern ist folgendes Ablaufdiagramm festgelegt:

Ablaufdiagramm Erstellung ÖKL-Merkblätter "Bauen"		
1	1. Baukreistagung	Gründung der Arbeitsgruppe
		Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte durch Baukreis
		Auftrag an Arbeitsgruppe und Arbeitsgruppenleiter
2	Arbeitsgruppe	Gliederungsentwurf oder Erstentwurf
3	2. Baukreistagung	Präsentation des Gliederungs- bzw. Erstentwurfs durch die Arbeitsgruppe
		Inhaltliche Überprüfung des Gliederungsentwurfs durch Baukreis
		Festlegung des Umfangs
4	Arbeitsgruppe	Ausarbeitung des Merkblatts
5	ÖKL	zeitgerechte Aussendung des Entwurfs an Baukreis 2 Monate vor der Bautagung
6	Baukreis	schriftliche Stellungnahmen des Baukreises an ÖKL vor der Bautagung (innerhalb 3 Wochen)
7	ÖKL	rasche Weiterleitung der Stellungnahmen an Arbeitsgruppe vor der Bautagung
8	3. Baukreistagung	Präsentation des vollständigen Entwurfs durch die Arbeitsgruppe
		gestraffte Diskussion zu den schriftlichen Stellungnahmen
9	ÖKL	Einarbeitung der Stellungnahmen aus Baukreissitzung
		E-mail-Aussendung an die Arbeitsgruppe der Endversion + Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme
10	Arbeitsgruppe	Einarbeitung der schriftlichen Stellungnahmen durch Arbeitsgruppe
		Schlussredaktion durch Arbeitsgruppe und ÖKL
11	ÖKL	Layout
12	Arbeitsgruppenleitung	Druckfreigabe durch Arbeitsgruppenleiter
Arbeitsgruppe und Baukreis: <i>Inhalt</i>		
ÖKL: <i>Terminkoordination und redaktionelle Linie (Sprachstil, Begriffsdefinition u.ä.)</i>		

Finanzierung: Die Druckkosten und zum Teil die Reisekosten zu den Arbeitskreisen werden durch den Verkauf der Merkblätter abgedeckt.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Gewinnen der Autoren
- Zusätzlich zu den Baukreistagungen werden pro Merkblatt 2 bis 3 AK-Sitzungen abgehalten, die nicht im „großen Kreis“ veranstaltet werden, sondern zu denen nur die Personen, die am jeweiligen Merkblatt maßgeblich beteiligt sind, eingeladen sind. Das ÖKL organisiert diese Treffen.
- Redaktion, Abstimmung mit den Autoren und mit den Mitgliedern der Bautagung
- Fertigstellung der Merkblätter, Druck
- Bewerbung und Verkauf

Folgende Merkblätter werden 2007 bearbeitet bzw. neu erstellt:

15 Mastschweinställe

Arbeitsgruppenleitung: angefragt: BAUMGARTNER

Arbeitsgruppe: GERSTMAYR, BAUMGARTNER, SALZMANN, TRAUNWIESER, MAIR (Fa. SCHAUER), HOLD (Fa. BRÄUER)

16a Abferkel- und Ferkelaufzuchtställe (Haltung ohne Fixierung der Muttersau)

Arbeitsgruppenleitung: BAUMGARTNER

Arbeitsgruppe: BAUMGARTNER, LENZ, MAIR (Fa. SCHAUER), MINICHSHOFER, SALZMANN, SCHÜTZ, TRAUNWIESER, ZENTNER, HOLD (Fa. BRÄUER)

16b Abferkel- und Ferkelaufzuchtställe (Haltung mit Fixierung der Muttersau)

Arbeitsgruppenleitung: LENZ

Arbeitsgruppe: BAUMGARTNER, LENZ, MAIR (Fa. SCHAUER), MINICHSHOFER, SALZMANN, SCHÜTZ, TRAUNWIESER, ZENTNER, HOLD (Fa. BRÄUER)

24a Technische Richtlinien f. d. Errichtung einer Düngeraufbereitungsplatte

Arbeitsgruppenleitung: SWOBODA (unsicher)

Arbeitsgruppe: SWOBODA, REICHEL (NÖ LR)

26 Rindermastställe

Arbeitsgruppenleitung: SCHÜTZ

Arbeitsgruppe: LENZ, OFNER, SCHÜTZ, TROXLER

29 Pferdeställe

Arbeitsgruppenleitung neu zu klären (ev. STANEK)

Arbeitsgruppe: AURICH, ERASIMUS, GATTERMANN, KONRAD, LENZ, OFNER, SCHRETZMAYER, STANEK, TROXLER, SPITZER (über Fa. Schauer)

33 Gärfutterbehälter

Arbeitsgruppenleitung: erwünscht: PÖLLINGER

Arbeitsgruppe: SALZMANN, LEHNER, SCHÜTZ, SALZMANN, anfragen: SWOBODA, KÖNIG (LR OÖ), PETSCHARNIG, HUBER F., TREIBER, LEICHTFRIED, KRISPEL, jemand aus Bereich Fütterung, Fa. WOLF, TRAWNITSCHKE

36 Kleine Ställe für Legehennen, Freiland-, Auslauf- und Bodenhaltung

Arbeitsgruppenleitung: erwünscht: NIEBUHR

Arbeitsgruppe: MAYRINGER, NIEBUHR, anfragen: LUGMAYER, GALA, BERNHAUSER (LK NÖ)

38 Immissionsschutz in der Nutztierhaltung

Abwarten der Österreichischen Richtlinie (Sommer 2007)

Arbeitsgruppenleitung: TEUFELHART

45 Konstruktiver Holzschutz

Arbeitsgruppenleitung: MOOSBRUGGER

Arbeitsgruppe: MOOSBRUGGER, ÖSTERLE, KALCH, HUBER H., SCHMID

48 Liegeboxenlaufstall für Milchvieh und Nachzucht

Arbeitsgruppenleitung: OFNER

Arbeitsgruppe: OFNER, LENZ, SCHÜTZ

49 Stallfußböden

geplant sind zwei Merkblätter (Rinder und Schweine)

Arbeitsgruppenleitung: TROXLER

Arbeitsgruppe: OFNER, LANER, REHWALD, SCHÜTZ, TROXLER, LEHNER, HUBER F.;
anzufragen bei: BRANDL (SVB), BREININGER, Experte für Gussasphalt

79 Trinkwasserversorgung für Schweine

Arbeitsgruppenleitung: LENZ

Arbeitsgruppe: KOWATSCH, LAISTER, LENZ, OFNER, SCHÜTZ, TROXLER

NEU Buschenschank

Arbeitsgruppenleitung: KREUTZER

Arbeitsgruppe: KREUTZER, EDER, KALCH, anfragen: ZOPF (LK OÖ), ZAMBRA (LK Wien)

NEU: „Auslaufflächen“ (ist noch mit dem Baukreis abzuklären)

NEU: „Elektroschutz mit Potenzialausgleich und Potenzialsteuerung in Schweineställen“ (ist noch mit dem Baukreis abzuklären)

Arbeitsgruppenleitung: BRANDL (SVB)

NEU: „Entmistungssysteme“ (ist noch mit dem Baukreis abzuklären)

Landtechnische Schriftenreihe

Nr. 205 „Landwirtschaftliche Betriebsgebäude aus Holz“

Bearbeitung: Brandl und Schickhofer

Projekt „Kostengünstige Baustoffe in der Landwirtschaft“

Auf Grundlage des ÖKL-Fachgesprächs im Dezember 2006 betreffend die Neuverfassung des Punkts 12.8 „Betonsorten für landwirtschaftliche Anwendungen“ in der ÖNORM B 4710-1 ist ein Projekt geplant, wodurch eine Differenzierung der landwirtschaftlichen Bauteile und Betonanwendungen erreicht werden soll. Weiters sollen die entsprechend den vorherrschenden „Umweltbedingungen“ ökonomisch sinnvollsten Betonsorten durch intensive Studien von Forschungsergebnissen und Einholung von Expertisen und unabhängigen Sachverständigenmeinungen ermittelt werden. Dies wird mittels Bildung eines Kernteams aus Experten der Landwirtschaftskammern sowie mit Sachverständigen des Normenausschusses, durch Einrichtung einer

Steuerungsgruppe und den Aufbau einer Arbeitsgruppe mit weiteren Experten der Zementindustrie, Forschung und Firmen geschehen.

Die Ergebnisse sollen als Bildungsunterlage z.B. als „ÖKL-Informationsblatt“ sowie durch eine PP-Präsentation dokumentiert werden.

Ziel ist die Beeinflussung des Normenausschusses für die Überarbeitung der ÖNORM B 4710-1 im Frühjahr 2007. In weiterer Folge soll dadurch ein Kostenersparnis und gleichzeitig Rechtssicherheit für Landwirtinnen und Landwirte sowie eine Effizienzsteigerung der landwirtschaftlichen Investitionsförderung erreicht und Grundlagen für Berater/-innen und Lehrer/-innen zum neuesten Stand der Technik bereitgestellt werden.

Finanzierung: geplant über Förderungsschiene „Bildung und Beratung“

Typenstatikpläne

Projektleitung: D. Brandl

Personelle Betreuung im ÖKL: D. Brandl

Interessenten: bauwillige Landwirte, Bauherren, Architekten, Institutionen, Universitäten

Zeitplan: Es gibt 33 Typenstatikpläne und einige Konstruktionsblätter, derzeit sind keine neuen Pläne in Arbeit.

Finanzierung: Die Pläne werden zu einem moderaten Preis verkauft.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

Da für dieses Jahr keine neuen Pläne erstellt werden, besteht die Aufgabe in der Vervielfältigung und der Verwaltung der Pläne.

Ziele:

Der bauwillige Landwirt wird mit den Typenstatikplänen und der Landtechnischen Schrift „Landwirtschaftliche Betriebsgebäude aus Holz“ (LTS 205, Arch. G. Schickhofer) bei seiner Bauentscheidung, bei der Planeinreichung und beim Selbstbau unterstützt.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen zu den Themen Bauen, Tierhaltung etc. besucht.

Kontakt mit KTBL bzw. ALB

Im Mai 2007 findet die Sitzung des Arbeitskreises „Länder ALB beim KTBL“ (freiwilliger Zusammenschluss der selbständigen Arbeitsgemeinschaften für Landtechnik und Bauwesen) in Österreich statt. Das ÖKL gehört diesem Arbeitskreis an und wird durch Obmann DI Franz Schörghuber seit Jahren vertreten.

Gemeinsam mit der LK NÖ wird das ÖKL ein entsprechendes Programm vorschlagen: informeller Austausch; Exkursion im Raum Krems, Melk, St. Pölten; Arbeitssitzung unter ALB-Leitung.

Auch soll weiterhin ein Informationsaustausch bzw. in bestimmten Bereichen eine Zusammenarbeit stattfinden.

3. Geschäftsbereich Energie und Umwelt

Referent: Manfred Gollner

ÖKL-Arbeitskreis Energie

Vorsitzender: Josef Boxberger

Betreuung im ÖKL: Manfred Gollner

Partner bzw. Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, der LK Österreich und der Länderkammern, der Landesregierungen, der BLT - Biomass-Logistics-Technology Wieselburg, des ILT (BOKU Wien), relevante Firmen und Institutionen

Interessenten: Landwirte, Berater, Firmen, Schulen, Maschinenringe, oben Genannte

Ziele:

Im Bereich erneuerbarer Energie werden den interessierten Landwirten und Beratern sowie anderen Multiplikatoren Entscheidungshilfen und Informationsmaterialien in schriftlicher und mündlicher Weise (telefonische Auskunft, Vorträge etc.) zur Verfügung gestellt.

Als Drehscheibe versorgt das ÖKL die Arbeitskreismitglieder mit aktuellen Informationen und trägt so zum Erfahrungs- und Wissenstransfer bei.

Zeitplan: pro Jahr finden zwei Arbeitskreissitzungen statt, bedarfsabhängig werden Arbeitstreffen für die jeweiligen Merkblätter abgehalten.

Finanzierung: Durch den Verkauf der Merkblätter werden die Druckkosten abgedeckt.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Abhaltung und Organisation der Arbeitskreistreffen
- Informationsdrehscheibe
- Formulierung der Fragestellung und Skizzierung des Inhaltes der Merkblätter
- Gewinnen von Autoren
- Gegebenenfalls Erarbeitung von Inhalten und Ausarbeitung der Merkblätter
- Gegebenenfalls Abhaltung von kleinen Arbeitskreisen, Arbeitssitzungen mit den Autoren
- Redaktion, Abstimmung mit den Autoren und mit den Mitgliedern des Arbeitskreises
- Layoutierung, Herstellung, Druck, Bewerbung und Vertrieb

Arbeitskreissitzungen 2007:

Erste Sitzung 4. März im ÖKL

zweite Sitzung im Oktober

Als ein Themenschwerpunkt ist „Klimaschutz durch Energieeffizienz“ geplant.

Merkblätter Bereich Energie/Technik

2007 werden folgende Merkblätter überarbeitet bzw. neu erstellt:

81: Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik-Anlagen:

Anmerkungen von Herrn DI Fechner, DI Mau und DI Bründlinger (alle arsenal research) sind bereits eingearbeitet. Sobald die neuen Einspeisetarife für neue Ökostromanlagen gemäß Ökostromgesetznovelle 2006 vorliegen wird das MB zur Begutachtung für die Endredaktion in der nächsten AK Sitzung an alle Mitglieder des AK versendet.

59: Nahwärme aus Biomasse

und

67: Biomasse-Fernheizwerke: Technisch-wirtschaftliche Standards:

Beide MB sind zurzeit bei DI Promitzer (LandesEnergieVerein Steiermark) zur Überarbeitung. Danach werden beide MB an Herrn Ing. Mayerhofer-Burger (Agrarplus) zur weiteren Überarbeitung versendet.

56: Hackschnitzelheizungen - Planerische Vorkehrungen beim Einbau in Wohnhäuser:

und

66: Einbau von Holzpelletsheizungen in Wohnhäuser:

Beide MB sind zurzeit bei DI Haneder (LK NOE) und DI Koskarti (ofi GmbH) zur Überarbeitung.

62: Sicherheitstechnik für landwirtschaftliche Biogasanlagen:

Sollte in Zusammenarbeit mit Sachverständigen (eventuell DI Swoboda oder Ing. Kirchmeyer) überarbeitet werden, wenn grobe Fehler im MB sind: bei Anfrage mit Beilageblatt verschicken.

Ideen für neue Merkblätter:

- Biogas als Treibstoff: Informationsblatt mittelfristig angedacht, da der Stand der Technik zum Thema Biogas als Treibstoff noch nicht „stabil“ ist, z.B. forciert die OMV CNG (Compressed Natural Gas). Die Plattform „Bio-CNG Verkehr“ (OMV, Wien Energie, Gasnetz GmbH, erdgas oö., klima:aktiv biogas, Landwirtschaftskammer Österreich, Österreichischen Biomasse-Verband) hat die Markteinführung von Bio-CNG (<80 % Erdgas + >20 % Biogas) als Treibstoff zum Ziel.
- Einspeisung von Biogas in das öffentliche Netz
- Energie-Anlagen-Contracting
- Biogasanlagenbau – Planung, Baudurchführung und Betrieb: ist auch Thema im KTBL
- Hoftankstellen für Pflanzenölkraftstoffe bzw. Lagerung von Pflanzenölen:

Betreuung des Biogas-SpezialberaterInnen-Fortbildungsprogramms – Modul Erfahrungsaustausch

Organisation des jährlichen Fortbildungsmoduls für die im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ausgebildeten BiogasspezialberaterInnen.

Projektleitung und Betreuung im ÖKL: Manfred Gollner

Partner und Auftraggeber: BMLFUW, LF-BPI

Interessenten: Biogas-BeraterInnen, Biogas-Lehrbeauftragte

Zeitplan: pro Jahr zwei zweitägige Biogasspezialberater-Fortbildungsveranstaltungen

Ziele und Inhalt:

Information und Fortbildung der Biogasspezialberater über

- Zukunftsperspektiven im Bereich Biogas aus politischer und praktischer Sicht
- Förderungen und Einspeisetarife
- Stand der Technik, Innovationen
- Einspeisung ins Erdgasnetz, Nutzung im Treibstoffsektor
- Beratung und Bildung
- Exkursion zu innovativen Biogasanlagen
- EcoGas-Überarbeitung und Aktualisierung
- BeraterInnen-Unterlagen
- Erfahrungsaustausch der Biogasspezialberater untereinander ermöglicht, das ECOGAS-Programm für die wirtschaftliche Beratung bereitgestellt, die persönlichen Kontakte verbessert.

Anmerkung: Die ECOGAS-Software wird ab 2007 voraussichtlich über das ÖKL vertrieben.

Veranstaltungen 2007:

Frühling: voraussichtlich Salzburg

Herbst: voraussichtlich Wien

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Organisation und Durchführung der zwei Veranstaltungen
- Themenkoordination
- Referentenauswahl und -kontakt
- Unterlagenerstellung und -bereitstellung
- Informationsbereitstellung auf der ÖKL-Homepage:
 - Liste der österreichischen Biogasspezialberater mit Kontaktmöglichkeiten
 - Bereitstellung der Tagungsunterlagen
 - Informationsmaterialiensammlung zum Thema Biogas

Kontaktanbahnung Österreich - Schweden „Biogene Treibstoffe“

In Zusammenarbeit mit der schwedischen Außenhandelsstelle (Wipplingerstr. 24-26, 1010 Wien) und der schwedischen Botschaft wird im Frühjahr in Wien ein Geschäftstreffen ("business meeting") zwischen österreichischen und schwedischen Unternehmen, die im Bereich „Biogene Treibstoffe“ tätig sind, veranstaltet. Eine Exkursion zu realisierten Anlagen und Projekten zum Thema ist für das Frühjahr 2007 geplant.

Landtechnische Schriftenreihe Bereich Energie

Die LTS 215 „Landwirtschaftliche Biogasanlagen“ wird überarbeitet und neu aufgelegt, als Grundlage dazu dienen die Dissertationen von Frau Dr. Katharina Hopfner-Sixt (Analyse von Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und Entwicklungsperspektiven landwirtschaftlicher Biogasanlagen, Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dr. Thomas Amon, Institut für Landtechnik, BOKU) und Herrn Dr. Christoph Walla (Wirtschaftlichkeit von Biogasanlagen, Betreuer: O. Univ. Prof. DI Dr. Walter Schneeberger, BOKU, Institut für Agrar- und Forstökonomie).

Beantwortung von Fachfragen

Zahlreiche Fachfragen im Bereich Energie (Technik, Förderungen, Gesetze etc.) gehen im ÖKL ein, die von ÖKL-Referent Gollner beantwortet werden. Die Auskünfte werden meist telefonisch, in komplexen Fällen auch schriftlich gegeben.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen/Kontakte

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen zu den Themen Energie und Nawaro besucht. Mit dem KTBL und Dr. Hartmann (Technologie- und Förderzentrum Straubing) wird es eine Verständigung zum Thema Energiekorn geben.

ÖKL-Agro-Info-CD

In Zusammenarbeit mit Ing. Josef Leyerer wird die ÖKL-Agro-Info CD hergestellt. Vierteljährlich werden interessierte Landwirte über agrarische Software aus allen Bereichen informiert. Die wichtigsten agrarischen Fachmagazine sind ebenfalls auf der CD-Rom enthalten.

Für das Frühjahr 2007 ist eine Sitzung mit Ing. Leyerer, O. Krönigsberger, ÖKL und weiteren Experten geplant, um die Zukunft des Mediums Agro-Info-CD bzw. zukünftige Inhalte auszuloten.

4. Geschäftsbereich Landentwicklung

Referentinnen: Gerlinde Grall, Silke Scholl, Barbara Steurer

Zeitschrift „Land & Raum“

Zeitschrift zur Verbreitung guter Ideen im ländlichen Raum

Betreuung im ÖKL: Eva-Maria Munduch-Bader, Barbara Steurer

Redaktionsteam: Mag. Dr. Tatjana Fischer (IRUB; BOKU Wien), Dr. Franz Greif (Bundesanstalt für Agrarwirtschaft), Dr. Roland Kals (Geograf, Büro arp), Mag. Gabriele Kappel (Lebensministerium – seit Mitte 2006 neu dabei!), Dipl.-Ing. Hans Kordina (Raumplaner, Büro forschung planung beratung), Dipl.-Ing. Günther Schickhofer (Architekt), Dr. Arthur Spiegler (Geograf)

Zeitplan: Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich.

Inhalt, Ziele:

Ziel ist die Befassung mit den Zusammenhängen zwischen örtlicher und regionaler Entwicklung, den Möglichkeiten der Raumplanung, Landschaftsplanung sowie der Kulturlandschaftspflege. Im Vordergrund stehen dabei praktische Fragen des Schutzes und der Planung ländlicher Gebiete. Behandelt wird in jeder Ausgabe jeweils ein Schwerpunktthema, welches vom Redaktionsteam festgelegt wird.

Zielgruppen:

- Planungsträger im ländlichen Raum (Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner)
- Landwirtschaftskammern
- Öffentliche Stellen, die mit Anliegen des ländlichen Raumes betraut sind (Fachabteilungen der Landesregierungen, Agrarbezirksbehörden, landwirtschaftliches Bauwesen, Denkmalschutz etc)
- landwirtschaftliche Fachschulen und allgemeinbildende höhere Schulen
- Dorferneuerungsgemeinden, andere Gemeinden
- Alle, die an der Entwicklung des ländlichen Raumes interessiert sind

Jede Ausgabe widmet sich einem Schwerpunktthema:

Die Themen werden in den Redaktionssitzungen festgelegt. Für 2007 stehen folgende Themen fest:

- Ältere Menschen im ländlichen Raum – Sicherung der Lebensqualität
- Klimawandel – Naturgewalten – Raumplanung
- Erhaltung wertvoller Kultur- und Naturgüter
- Ev Lernende Regionen, Kleinstadtsymposium

Einige Daten:

- 4 Ausgaben im Jahr
- Anzahl der Abonnenten mit Stand November 2006: 271 Inland und 15 Ausland

- Ca. 70 Abonnenten beziehen die Zeitschrift gratis (vor allem Austauschabos, aber auch Bibliotheken, Partner, Arbeitskreisvorsitzende etc.)
- Auflage 500 – 1.000
- Format: A4, schwarz-weiß mit wechselnder Schmuckfarbe
- Umfang: 24 bis 32 Seiten

Finanzierung:

Die Druckkosten werden teilweise durch Einnahmen aus dem Verkauf (Abos und Einzelverkauf), fallweise durch Inserate und fallweise durch größere Fixabnahmen abgedeckt.

Arbeitskreis Ländlicher Raum

Vorsitzender: Hans Kordina

Betreuung im ÖKL: Eva-Maria Munduch-Bader, Barbara Steurer

Arbeitskreismitglieder/Interessenten: Vertreter des BMLFUW, der Bundesländer, der BOKU Wien und der TU Wien, Regionalmanager, Landschaftsplaner, Raumplaner, Architekten, interessierte Einzelpersonen, Vertreter sonstiger Institutionen, die am ländlichen Raum interessiert sind

Zeitplan: 1 Sitzung pro Jahr oder alle 2 Jahre

Inhalt, Ziele:

In enger thematischer Verbindung mit der Zeitschrift „Land & Raum“ werden im Arbeitskreis aktuelle Themen, die die Entwicklung des ländlichen Raumes betreffen, behandelt. Es geht vor allem um Informationsaustausch und um die „Verbreitung guter Ideen im ländlichen Raum“. Außerdem geht es um die Koordination von Forschungsarbeiten mit dem Ziel, Überschneidungen zu vermeiden und die Zusammenarbeit zu fördern.

Das Thema für 2007 steht noch nicht fest.

Ergebnisverwertung:

z.T. Zeitschrift „Land & Raum“

Projekte im Bereich Landentwicklung

Siehe Projektteil

5. Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen

Dieser Bereich wird im Kapitel C ab Seite 29 beschrieben.

TEIL B: PROJEKTE

Als zweites Standbein führt das ÖKL auch „Projekte“ durch.

Das ÖKL wird bei Projekten oft als Partner oder Subauftragnehmer gewählt, da es ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein ist, dessen Objektivität und Sachlichkeit geschätzt wird.

Die durch Drittmittel finanzierten Projekte im Bereich Landentwicklung befassen sich schwerpunktmäßig mit der Vernetzung von Landtechnik, Agrarökonomie und -soziologie und Umwelt- bzw. Naturschutz. Dabei wird innerhalb des ÖKL interdisziplinär gearbeitet.

Das ÖKL hat dabei immer wieder eine vermittelnde Funktion zwischen den unterschiedlichen Interessen von Landwirtschaft und Naturschutz, wobei ÖKL als objektive und neutrale Plattform von beiden Seiten akzeptiert wird. Dadurch können verhärtete Fronten oftmals aufgeweicht und eine Zusammenarbeit zum beiderseitigen Vorteil angeregt werden.

Die Ergebnisse der Projekte kommen so nicht nur dem Auftraggeber zu Gute, sondern auch der im Auftrag des Ministeriums abgewickelten ÖKL-Arbeit (Informations- und Beratungsunterlagen, Beraterfortbildung, Kolloquium etc.).

„Tiergestützte Pädagogik und Therapie am Bauernhof“ - Zusammenarbeit von Bauernhöfen mit Therapieeinheiten

Das Projekt soll einen wesentlichen Beitrag zur Erwerbskombination in der Landwirtschaft leisten.

Die Arbeit der letzten Jahre soll fortgesetzt werden.

Konkret bedeutet dies die Weiterentwicklung und Erweiterung des Lehrganges.

Das Projekt wurde Anfang 2007 mit folgenden Schwerpunkten beim Lebensministerium als Bildungsprojekt eingereicht:

Entwicklung des LFI – Zertifikatslehrganges „Tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermaßnahmen am Bauernhof“

mit folgenden Leistungspaketen:

- Projektmanagement
- Herstellung eines „Leitfadens“ für BeraterInnen, TrainerInnen und LandwirtInnen
Kriterienkatalog Zertifizierung, Arbeitsgruppen zu den Themen „Bauen und Recht“ und „Tiere“, Fertigstellung der Lehrgangsunterlagen
- Lehrgang
- Schulung der Ausbildungsbetriebe
- Marketing, Kundenaquirierung
- Evaluierung

Landwirtschaftliche Fachberatung und Zusatzkalkulationen zu den naturschutzrelevanten Prämien im ÖPUL07-13

Projektleitung: ARGE Netzwerk Naturschutz – Ländliche Entwicklung

Interessenten: Naturschutzabteilungen der Bundesländer, BMLFUW

Auftraggeber: ARGE Netzwerk Naturschutz – Ländliche Entwicklung

Zeitplan: Jänner 2007- Dezember 2009

Finanzierung: 2007: 19.000 €

2008: 15.000 €

2009: 15.000 €

insgesamt 49.000 € aus Mitteln der Bundesländer

Personelle Betreuung im ÖKL: B. Steurer, G. Aschenbrenner

Ziele, Inhalt:

In der neuen Programmphase des Österreichischen Umweltprogramms (ÖPUL 2007-2013) wurde ein bundesländerweit vereinheitlichtes Prämiensystem für Naturschutzförderungen, welches mit der AMA-Datenbank des gesamten ÖPUL kompatibel ist, geschaffen. Das ÖKL führte dabei die Kalkulationen der naturschutzrelevanten Prämien in Form eines Bausteinsystems durch.

Die Umsetzung des neuen ÖPUL-Prämiensystems in Form einer Umstellung alter bzw. Erstellung neuer ÖPUL- Verträge für ökologisch wertvolle Flächen (Code WF) wird österreichweit in den Jahren 2007-2009 erfolgen. Dabei soll eine abgestimmte Vorgangsweise der Naturschutzabteilungen untereinander sowie fachliche Beratung und Hilfestellung für vor Ort tätigen Personen („Kartierer“) garantiert werden.

Die ARGE „Netzwerk Naturschutz – Ländliche Entwicklung“ führt im Auftrag der Bundesländer die Koordination der naturschutzfachlichen ÖPUL-Abwicklung durch. Im Jahr 2006 wurde ein Anwenderhandbuch („Kartierung und Beratung – ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen“) erstellt, an welchem das ÖKL bereits mitgearbeitet hat. Dieses Handbuch wird nun als „download“ allen Interessierten zur Verfügung gestellt und laufend aktualisiert werden. Weiters wird eine einschlägige Internetseite erarbeitet und mit detaillierten Informationen zu bestimmten Schwerpunktbereichen gefüllt.

In einem monatlich erweiterten „Fragen und Antworten“-Katalog werden häufig gestellte Anfragen beantwortet und an alle Bearbeiter weitergeleitet. Geplant ist weiters die Abhaltung einer jährlichen österreichweiten „Kartierertagung“ an der das ÖKL ebenfalls mitwirken soll.

Weiters werden vom ÖKL auf Wunsch der Bundesländer ergänzende Kalkulationen durchgeführt.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

1. Detaillierte Bearbeitung des Themenkomplexes „Weidewirtschaft“. Insbesondere sollen die Zusammenhänge zwischen Weidezeit und Nährstoffeintrag in Abhängigkeit von der

jeweiligen Tierart anhand von Beispielsrechnungen anschaulich dargestellt und erläutert werden. Noch fehlende Detailkalkulationen zu diesem Themenkomplex werden in Absprache mit den Bundesländern ergänzt.

2. Durchführung von Zusatzkalkulationen und Entwicklung eines Einstufungssystems zu den „Strukturverbessernden Maßnahmen – Erhaltung und Pflege der getätigten Bepflanzung“. Detaillierte Kalkulation aller derzeit durchgeführten bzw. künftig gewünschten Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen und Zusammenfassung derselben zu Gruppen, mit dem Ziel die Zuordnung einzelner bzw. kombinierter Maßnahmen zu den Pflegestufen zu erleichtern.
3. Entwicklung eines Bausteinssystems zur besseren Zuordnung des Pflegezuschlags für Landschaftselemente. Zusatzkalkulation möglichst vieler einzelner Arbeitsvorgänge im Landschaftspflegebereich, die im Sinne eines Bausteinssystems miteinander kombiniert werden können.
4. Support F+ A: Beantwortung spezifischer Anfragen, die sich auf die vom ÖKL erstellten Kalkulationen beziehen.
5. Mitwirkung am „Kartierertag“: Zusammenfassung, Aufbereitung und Beantwortung/Präsentation der bisher am häufigsten gestellten Anfragen bezüglich der vom ÖKL erstellten Kalkulationen.
6. web-site Netzwert Naturschutz – Ländliche Entwicklung: Mithilfe bei der Betreuung der web-site durch Erarbeitung von landwirtschaftlichen bzw. landtechnischen Fachbeiträgen.
7. Revision Kartiererhandbuch. Mitarbeit bei der Erstellung erforderlicher Ergänzungen/Korrekturen.

Geplante Ergebnisverwertung:

Ergebnisse werden von den Naturschutzabteilungen sowie den Kartierern aller Bundesländer in der neuen Programmphase des ÖPUL verwendet.

Biodiversitätsmonitoring durch LandwirtInnen

Projektträger: ÖKL

Förderung: EU, BMLFUW, Bundesländer

Partner: Naturschutzabteilungen der Bundesländer, ARGE Netzwerk Naturschutz – Ländliche Entwicklung, Umweltbüro Klagenfurt (DI Daniel Bogner)

Projektleitung: DI Barbara Steuerer

Personelle Betreuung im ÖKL: DI Barbara Steuerer

Zielgruppe: Landwirtinnen und Landwirte

Zeitplan: Start Jänner 2007, Laufzeit bis 2013

Finanzierung: einzureichende Gesamtkosten 573.800 €

Davon ÖKL: 114.600 € (eingereicht)

Davon im Jahr 2007: 30.600 € (eingereicht)

Inhalt und Ziel:

Aufbau eines österreichweiten Magerwiesenmonitorings im Rahmen der ÖPUL-Maßnahme „Naturschutzplan“ durch Landwirte und Landwirtinnen. Auf ökologisch wertvollen Flächen (WF-Flächen) sollen Landwirte und Landwirtinnen ausgewählte Indikatorpflanzen jährlich zählen und an eine zentrale Datenbank melden. Österreichweit soll ein Netzwerk von 500 bis 1.000 Bauern aufgebaut werden (Laienmonitoring). Die Erhebungsmethodik soll einfach und praxistauglich sein, eine Abgeltung der Leistungen ist über das ÖPUL 07-13 im Rahmen des „Naturschutzplan-Monitoringzuschlags“ möglich. Ein erklärtes Ziel des Projektes ist die Bewusstseinsbildung bei den Landwirten und Landwirtinnen für Anliegen des Naturschutz („Was bewirke ich durch meine Bewirtschaftung“).

Aufgabenstellung für das ÖKL:

Projektleitung und -koordination, Erstellung von Erhebungsunterlagen, Erstellung von Informationsmaterial, Durchführung von länderübergreifenden Workshops und Kartierschulungen

Geplante Ergebnisverwertung:

Das Projekt ist Teil eines geplanten österreichweiten Biodiversitäts-Monitorings (MOBI-e)

Wienerwald Weiderind – Projektphase III

Projektleitung: ÖKL

Projektpartner: Landwirte, Gewerbebetriebe (Fleischhauer), Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksbauernkammern Tullnerfeld und Baden/Mödling, Biosphärenpark Wienerwald Management

Auftraggeber: Verein „Vermarktungsgemeinschaft Wienerwald“

Zeitplan: Projektphase I: Jänner 2005 – Jänner 2006

Projektphase II: Jänner 2006 – Jänner 2007

Projektphase III: Februar 2007- Jänner 2008 (wird eingereicht)

Finanzierung: Projektphase III: ca. 18.000 Euro (wird eingereicht)

Personelle Betreuung im ÖKL: DI Barbara Steuerer

Ziele, Inhalt:

Das Projekt „Wienerwald Weiderind“ strebt die Erhaltung extensiver Wienerwaldwiesen durch eine konkrete Partnerschaft und Kooperation von Landwirten mit Fleischerei- und Gastronomiebetrieben unter dem Dach der Vermarktungsgemeinschaft Wienerwald an. Dabei ist die ökologisch und ökonomisch nachhaltige Produktion von hochwertigen Fleischprodukten und eine gemeinsame Vermarktung über ein regionales Markenprogramm (Markenzeichen Wienerwald Weiderind) vorgesehen.

Durch einheitliche Produktionsrichtlinien/Qualitätskriterien soll eine gleich bleibend hohe Fleischqualität sichergestellt werden. Gleichzeitig werden darin die Zielsetzungen des Biosphärenparks (ökologisch, ökonomisch und soziokulturell nachhaltig) berücksichtigt und Herkunft und Produktionsweise (Haltung, Fütterung, Schlachtung, etc. der Tiere) für den Konsumenten nachvollziehbar gemacht.

Seit Herbst 2006 gibt es die patentrechtlich geschützte Marke „Wienerwald Weiderind“. In einer Pilotphase wurden die ersten Weiderinder von vier Pilotbetrieben bereits vermarktet. Im Jahr 2007 ist die Anwerbung weiterer Betriebe sowie der Aufbau von Gastronomiepartnerschaften und eine gezielte Konsumenteninformation geplant.

Aufgabenstellung für das ÖKL in Projektphase III:

- Das ÖKL führt die Projektleitung im Auftrag der Vermarktungsgemeinschaft Wienerwald durch. Die Leitung umfasst die Bildung und Moderation einer Arbeitsgruppe, in der alle am Projekt beteiligten Personen bzw. Institutionen vertreten sind und im Bedarfsfall Experten hinzugezogen werden. Die Ergebnisse der Arbeitssitzungen werden vom ÖKL schriftlich aufbereitet.
- Im Jahr 2007 sind Arbeitssitzungen mit ausgewählten Gastronomiebetrieben zum Aufbau von Partnerschaften geplant (Ausarbeitung von Richtlinien für Gastronomiepartnerbetriebe)
- Anwerbung von weiteren Partnern aus der Landwirtschaft durch persönliche Gespräche und Beratung von Interessenten sowie Abhaltung von Informationsveranstaltungen.
- Abhaltung von Hof- und Weidefesten zur Information der Konsumenten
- Organisation von Exkursionen zu ähnlichen Projekten um Erfahrungen auszutauschen.



Geplante Ergebnisverwertung:

Etablierung der Regionalmarke Wienerwald Weiderind, gezielte Förderung von Partnerschaften zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Gewerbe im Biosphärenpark Wienerwald

TEIL C: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, PUBLIKATIONEN

Referentin: Eva-Maria Munduch-Bader

Pressearbeit

Das gute Presseecho (Veranstaltungen, Veröffentlichungen) soll auch 2007 gewährleistet werden.

Landtechnische Schriftenreihe (LTS)

Die Landtechnische Schriftenreihe erscheint wie immer nach Bedarf in unregelmäßiger Reihenfolge zu unterschiedlichen, aktuellen Themen.

Anfang des Jahres 2007 erscheint die im Jahr 2006 vorbereitete 2. Auflage der LTS 215 „Landwirtschaftliche Biogasanlagen“

Weiters wird im Jahr 2007 die LTS 205 „Landwirtschaftliche Betriebsgebäude aus Holz“ gemeinsam mit DI Günther Schickhofer neu herausgebracht.

Anlässlich des 15. Arbeitswissenschaftlichen Seminars des VDI-MEG-Arbeitskreises „Arbeitswissenschaften im Landbau“ am 5. und 6. März 2007 an der Universität für Bodenkultur, Institut für Landtechnik, gibt das ÖKL in der LTS den Tagungsband zu dieser Veranstaltung heraus.

ÖKL-Merkblätter

Die Merkblätter werden vom ÖKL gemeinsam mit Sachverständigen und Fachleuten sowie Förderungsbeamten verfasst. Einige Titel sind geplant. Genaueres siehe unter den jeweiligen Geschäftsbereichen.

ÖKL-Richtwerte

Ab Jänner 2007 werden die ÖKL-Richtwerte kostenlos auf der ÖKL-Homepage zur Verfügung stehen. Dort (nur in diesem Website-Bereich) gibt es auch Banner/Button-Einschaltungen von Firmen.

Es wird die Daten jedoch auch weiterhin als Heft geben, die Disketten werden nur noch vereinzelt bestellt.

Näheres siehe Seite 7.

ÖKL-Homepage

Die Homepage wird laufend aktualisiert und erweitert. Der 2006 eingerichtete Webshop wird laufend ergänzt. Wie auch schon bisher wird in allen ÖKL-Publikationen auf die Homepage-Adresse hingewiesen, um sie bekannt zu machen. Außerdem wird weiterhin versucht, mit anderen Institutionen Links auszutauschen.

Alle Mitglieder (außer Privatpersonen) sind auf der Homepage per Mausclick mit deren Homepage verbunden (BMLFUW, Länder, Landwirtschaftskammern, Förderer und Firmen, Schulen und Gemeinden).

Zeitschrift Land & Raum

Das Redaktionsteam besteht mit Beginn des Jahres 2007 aus folgenden Personen:

Munduch-Bader und Steurer (beide ÖKL), weiters: Mag. Dr. Tatjana Fischer, Dr. Franz Greif, Dr. Roland Kals, Mag. Gabriele Kampel, Dipl.-Ing. Hans Kordina, Dipl.-Ing. Günther Schickhofer, Dr. Arthur Spiegler

Jede Ausgabe widmet sich einem Schwerpunktthema. Mehr siehe Seite 20.

Veröffentlichungsverzeichnis

Der Druck eines neuen Veröffentlichungsverzeichnisses muss überdacht werden. Grund für eine ev. Einstellung dieses Mediums: teuer, ist nur sehr kurz aktuell. Überlegt werden z.B. zwei Mal im Jahr (je nach der Anzahl der Neuerscheinungen) erscheinende Folder mit den aktuellsten Erscheinungen und den ÖKL-Klassikern.

ÖKL-Newsletter „Look!“

Für 2007 wird ein elektronischer Newsletter vorbereitet.

Produktwerbung

Die Werbung für die ÖKL-Neuerscheinungen bzw. auch für ältere Publikationen erfolgt über

- die land- und forstwirtschaftliche Fachpresse
- über Aussendungen mit Bestellfax an landwirtschaftliche Schulen, Maschinenringe und Bezirksbauernkammern
- über den Newsletter (an Mitglieder und Interessierte) sowie
- über die Homepage und
- über Kundenbetreuung.

Teilnahme an Veranstaltungen und Messen

Vertreter des ÖKL werden auf Fachveranstaltungen, Tagungen und Messen präsent sein, Kontakte pflegen und knüpfen, soweit es der finanzielle bzw. personelle Aufwand erlaubt.

KTBL-Arbeitskreis Länder-ALB

Von 14. bis 16. Mai 2007 werden die Vertreter des KTBL-Arbeitskreises Länder ALB aus Deutschland und der Schweiz nach Österreich kommen und die jährliche Sitzung in Krems abhalten. Das ÖKL organisiert das Programm (Wachau, Betriebsbesichtigung, Waldland, Loosium).

Landtechnisches Kolloquium

Das ÖKL-Kolloquium 2007 wird wieder Ende November veranstaltet. Näheres siehe Seite 9.

DLZ

Das ÖKL wird weiterhin jedes Monat auf den Österreichseiten die ÖKL-Kolumne schreiben sowie so oft wie möglich Fachartikel für die Facheile Marketing, Tierhaltung etc. liefern.

Tag der offenen Tür

Für den Sommer 2007 ist wieder ein Tag der offenen Tür in der Geschäftsstelle geplant, um Mitgliedern, Förderern, Partnern, Auftraggebern, Freunden und Journalisten einen Einblick in die Tätigkeiten des ÖKL zu gewähren.

Mitgliederbetreuung

Als gemeinnütziger Verein hat das ÖKL Mitglieder. Die wichtigsten sind das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, die Länder, die Landwirtschaftskammern der Länder und die Landwirtschaftskammer Österreich, sowie Firmen im Landtechnikbereich, Verbände und Landwirtschaftliche Fachschulen. Weiters zählt das ÖKL zahlreiche Einzelpersonen und einige Gemeinden zu seinen Mitgliedern.

ÖKL-Mitglieder genießen folgende Vorteile:

- dlz agrarmagazin-Abo (<http://www.dlz-agrarmagazin.de/>) im Wert von 62,50 Euro: "Die landwirtschaftliche Zeitschrift - Österreich-Ausgabe" (12 Ausgaben im Jahr)
- ÖKL-Newsletter
- jedes neue ÖKL-Merkblatt auf Wunsch gratis (Zusendung!)
- Stimmrecht bei der ÖKL-Vollversammlung
- freier Eintritt beim landtechnischen ÖKL-Kolloquium (Eintritt für Nichtmitglieder 30 €)
- bei Interesse Einladung zu ÖKL-Arbeitskreisen möglich
- Aufscheinen auf der ÖKL-Homepage, bei BMLFUW, Ländern, Kammern, Förderern, Firmen und Schulen mit Link und ev. Logo.

Die Mitgliederpflege und -werbung wird laufend fortgeführt.

Software

ECOGAS-Software: Wird ab 2007 voraussichtlich über das ÖKL vertrieben.

ÖKL-Agro-Info-CD: Die Zukunft des Mediums Agro-Info-CD bzw. zukünftige Inhalte werden 2007 neu ausgelotet.